

Betreff:

**Grundschule Isoldestraße - Erweiterung und Sanierung
hier: Kostenerhöhung**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
0650 Referat Hochbau

Datum:

04.09.2023

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung und Hochbau (Entscheidung)

Sitzungstermin

08.09.2023

Status

Ö

Beschluss:

Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 03.06.2021 ergibt, wird mit 2.447.400 € festgestellt.

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 16.972.000 €.

Sachverhalt:**Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Planung und Hochbau für Objekt- und Kostenfeststellungen ergibt sich aus § 6 Nr. 4 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in Verbindung mit § 76 Abs. 3, Satz 1 NKomVG.

Sachverhalt

Bei der Baumaßnahme Grundschule Isoldestraße - Erweiterung und Sanierung werden sich Mehrkosten in Höhe von

2.447.400 €

ergeben.

Der Bauausschuss hatte in seiner Sitzung am 29.05.2018 und am 21.09.2021 der Baumaßnahme incl. Mehrkosten zugestimmt (Ds. 18-08201 und Ds. 21-16637) und die Gesamtkosten mit

14.524.600 €

festgestellt.

Die sich durch die Kostenerhöhung ergebenden Gesamtkosten betragen

16.972.000 €.

Die Kostenerhöhung wird wie folgt begründet:

Sonderrückstellung resultierend aus der Kündigung des Planungsbüros für die Technische Gebäudeausrüstung,

Prognosen für erwartete Mehrkosten in einzelnen Gewerken,

Prognose für Überschreitung der ursprünglich geschätzten Submissionsergebnisse.

Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Am 29.05.2018 hatte der damalige Bauausschuss dem Investitionsvorhaben zugestimmt und die Gesamtkosten auf 11.316.000 € festgestellt - Vorlage 18-08201 -. Am 21.09.2021 wurde im Bauausschuss eine erste Kostenerhöhung behandelt. Die neuen Gesamtkosten betrugen 14.524.600 €.

Weitere Mehrkosten bei dieser Baumaßnahme hatten sich bereits im Sommer 2022 abgezeichnet. Daher wurden im Haushalt 2023 ff. zusätzliche Haushaltsmittel i. H. v. 500.000 € für das Haushaltsjahr 2023 auf dem Projekt GS Isoldestraße/Erweiterung (4E.210157) eingebracht.

Die derzeitige Finanzierung im Investitionsprogramm 2021 – 2027 stellt sich wie folgt dar:

Gesamtkosten in T€	bis 2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	2025 in T€	2026 in T€	2027 in T€	Restbedarf ab 2028 in T€
15.024,6	11.700	2.116	1.208,6				

Die nunmehr fehlenden Haushaltsmittel i. H. v. 1.947.400 € werden im Zuge der Aufstellung der zukünftigen haushalte haushaltsneutral eingebracht.

Die Aufgliederung und Begründung der zu erwartenden Mehrkosten wird aus den beigefügten Anlagen 1 und 2 ersichtlich.

Herlitschke

Anlagen:

Anlage 1_Kostengegenüberstellung

Anlage 2_Begründung der Mehrkosten

Anlage 3_Übersicht Bauabschnitte